

HERBSTBELEBUNG BESCHERT LOGISTIKBRANCHE EIN JAHRESHOCH BEIM GESCHÄFTSKLIMA

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers konnte im September wieder zulegen und nimmt nun den höchsten Stand im gesamten Jahr 2016 ein. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürfte die jährliche Herbstbelebung sein. Zahlreiche Unternehmen berichten von einer derzeit positiven Geschäftsentwicklung, sodass auch die saisonale Geschäftslage deutlich positiv eingestuft wird. Diese positive Entwicklung und der Blick auf das Weihnachtsgeschäft wecken bei einigen Unternehmen wiederum hohe Erwartungen für die kommenden drei Monate. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch bei der Kapazitätsauslastung, welche derzeit ebenfalls positiv einzustufen ist – wenngleich sie noch hinter den letzten Erwartungen liegt. Die Kosten verharren erwartungsgemäß auf hohem Niveau, ohne dass die Logistiker mittelfristig eine Entlastung sehen. Ganz im Gegenteil glauben immer mehr Unternehmen an eine weitere Erhöhung der Kosten z.B. durch steigende Energiekosten. Auf der anderen Seite bleibt eine deutliche Preissteigerungstendenz für die Logistikunternehmen am Markt jedoch nach wie vor aus. Viele warten auf die in vielen Geschäftsbeziehungen anstehenden Jahresgespräche.

Der Ausbau der IT-Vernetzung und damit die Digitalisierung ist in diesem Jahr auch in der Handelslogistik der bestimmende Trend. Ebenfalls von hoher Bedeutung sind weiterhin das durchgängige Supply Chain Management sowie die Verringerung der Wartezeiten an den Handelsrampen. Die Mehrzahl der Befragten hält autonom fahrende LKW sowie die vollautomatische Kommissionierung und Transportplanung für zukunftsfähige Logistikinnovationen.

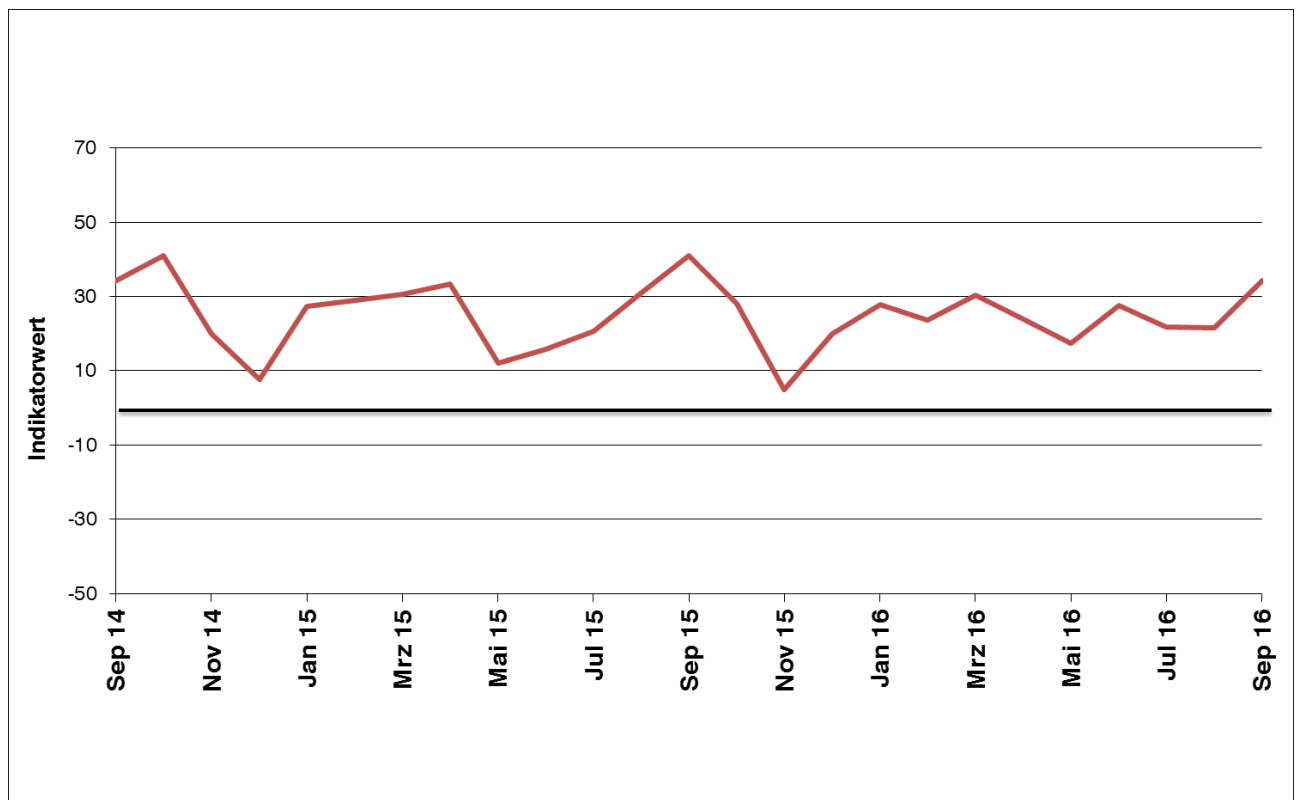


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage verbessert sich wieder deutlich

Die Geschäftslage in der Logistikbranche hat sich wieder deutlich verbessert. Im September berichten signifikant mehr Logistiker von einer verbesserten Geschäftslage als noch im August - 0 %; zu 25 %. Gleichzeitig ist der Anteil derjenigen, die von einer verschlechterten Lage berichten, von 19 % auf 6 % gesunken. Damit einher geht die Bewertung der saisonalen (derzeitigen) Geschäftslage: 44 % der Befragten stufen diese als „gut“ ein. Wie in den vergangenen Monaten von den Logistikern erwartet, führt die Herbstbelebung offensichtlich zu einer positiven Logistik-Konjunktur. Bis zum Jahresende rechnen fast 40 % mit einer noch günstigeren Geschäftslage. Ob sich die Erwartungen erfüllen, bleibt abzuwarten. Traditionell sind tatsächlich die letzten drei Monate des Jahres eher positiv für die Logistiker.

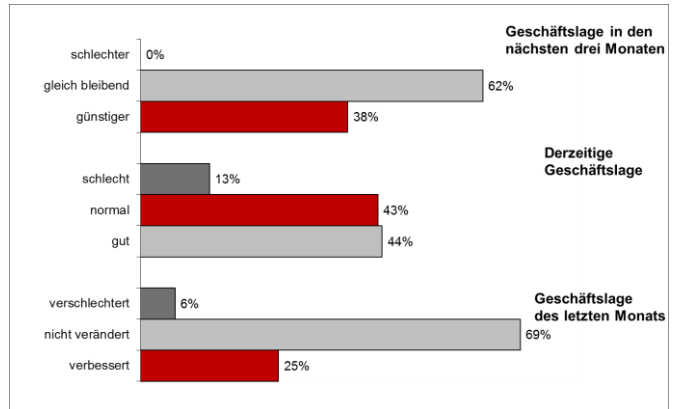


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten auf konstant hohem Niveau

Im September berichtet die eindeutige Mehrheit – 94 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen – von gleich bleibenden Kosten (August: 75 %). Von Kostenreduzierungen kann im September 2016 jedoch keiner der Befragten berichten, während dies im Vormonat noch vereinzelt möglich gewesen ist. Insgesamt stagnieren die Kosten damit auf einem konstant hohen Niveau. Für die kommenden drei Monate rechnet ein Viertel mit steigenden Kosten und folgt daher den Befürchtungen rund um steigende Energiekosten – die Mehrzahl von 69 % geht von unverändert bleibenden Kosten aus.

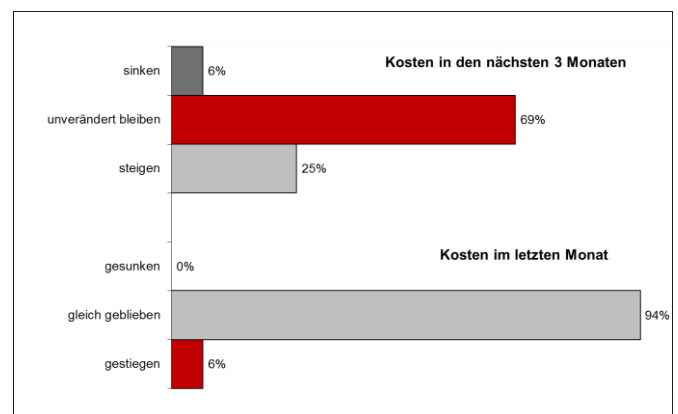


Abbildung 3:
Kosten

Deutliche Preissteigerungstendenz bleibt weiterhin aus

Im September ist der Anteil der Logistiker, die Preissteigerungen durchsetzen konnten, um 7 %-Punkte auf nun 13 % gestiegen. Gleichzeitig mussten 6 % der Befragten Preissenkungen in Kauf nehmen (August: 0 %). Offensichtlich konnten die Logistiker die Herbstbelebung bis dato nicht wirklich für Preisanpassungen nutzen. Eine deutliche Preissteigerungstendenz bleibt damit weiterhin aus. Immerhin hofft ca. ein Drittel der Befragten die Preise im Verlauf der nächsten drei Monate (z.B. bei Jahresgesprächen zum Jahreswechsel) zu erhöhen.

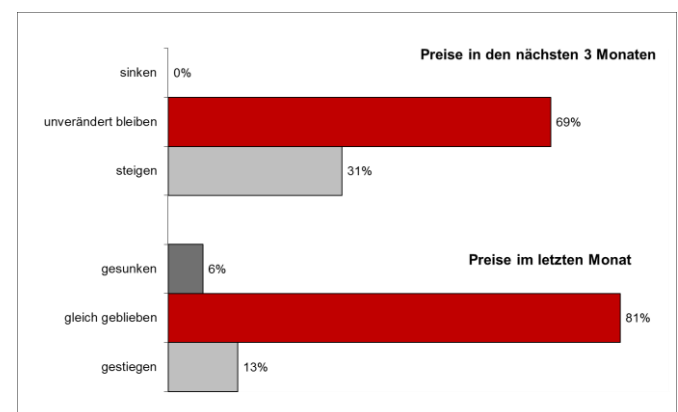


Abbildung 4:
Preise

Positive Kapazitätsauslastung hinter den Erwartungen

In der vorangegangenen Befragung ist ein Viertel der Logistiker von einer steigenden Kapazitätsauslastung ausgegangen – keiner rechnete mit einer Rückläufigkeit. Tatsächlich berichtet im September fast ein Drittel von einer verbesserten Auslastung. Von einer Verschlechterung berichten 13 % der Befragten. Im Saldo bleibt die Auslastung damit hinter den Erwartungen zurück. Dennoch ist sie als „gut“ einzustufen, welches 38 % der Logistiker bestätigen. Lediglich 6 % sehen eine „schlechte“ saisonale Kapazitätsauslastung. Diese positive Einschätzung geht einher mit der aktuellen Geschäftsentwicklung und allgemeinen Logistikkonjunktur. Diese scheint wiederum hohe Erwartungen zu wecken. Schließlich sind es mit 44 % ein großer Teil der Befragten, die mit einer weiteren Steigerung der Kapazitätsauslastung rechnen.

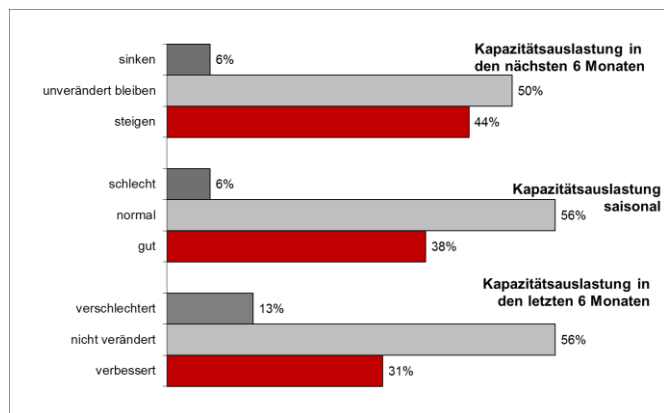


Abbildung 5:
Kapazität

Logistikmarkt Chinas differenziert sich aus

Dem Logistikmarkt China kommt nach Einschätzung von fast 25 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine wachsende Bedeutung zu – in der vorangegangenen Befragung lag der Wert bei 44 %. Gleichzeitig sehen nur noch 6 % der Befragten in China einen nachlassenden Markt – 2015 waren es noch fast 40 %. Damit scheint sich der Markt in China deutlich ausdifferenzieren. Es gibt sowohl Gewinner als auch Verlierer auf dem Markt. Trotzdem dominiert China nach wie vor insbesondere die Handelsrouten in der Luft- und Seefracht und ist sicherlich einer der wichtigsten Märkte weltweit.

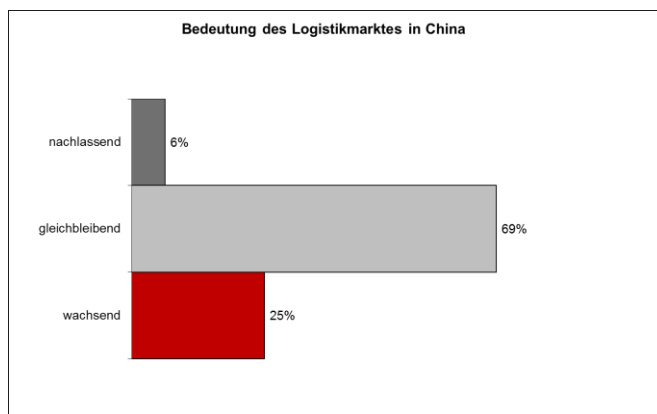


Abbildung 6:
Logistikmarkt China

Logistiker glauben an autonomes Fahren

Industrie 4.0 und Digitalisierung sind in der Logistik präsent. Im Hinblick auf die dazugehörigen Logistikkinnovationen werden in den Bereichen Lager und Transport neue Lösungen präsentiert. Autonom fahrende LKW scheinen dabei langfristig für die Befragten (87 %) zukunftsfähig zu sein. Des Weiteren halten die Logistiker die vollautomatische Kommissionierung (47 %) und Transportplanung (40 %) langfristig für durchsetzungsfähig. Mittelfristig sehen sogar 40 % bzw. 53 % der Logistiker diese Lösungen auf dem Markt. Im Gegensatz dazu scheinen Roboter und Drohnen nach Einschätzung zahlreicher Logistiker (jeweils über 60 %) keine große Zukunft zu haben.

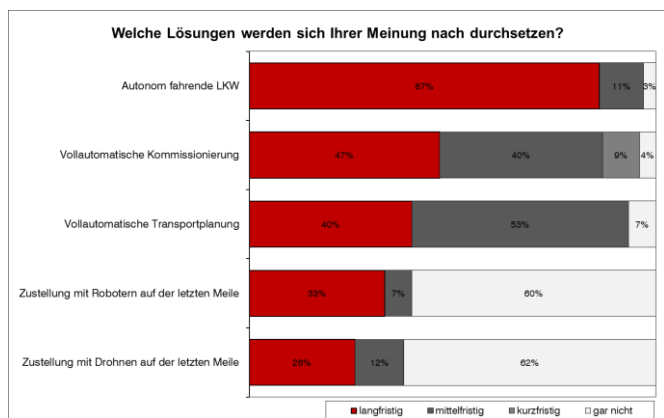


Abbildung 6:
Logistikkinnovationen

IT-Vernetzung 2016 als wichtigster Trend in der Handelslogistik

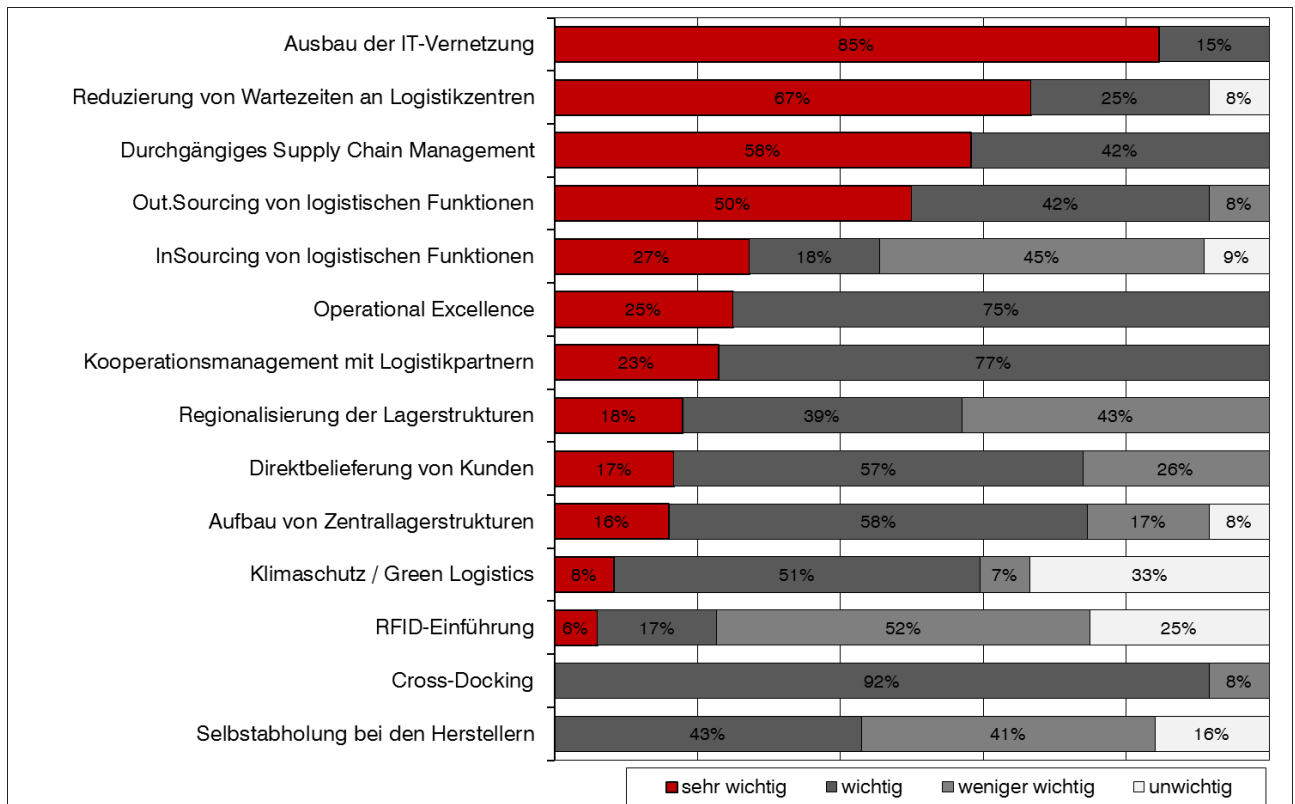


Abbildung 7:
Trends Handelslogistik

Bei der Bewertung der Trends in der Handelslogistik rangiert in diesem Jahr der Ausbau der IT-Vernetzung mit signifikantem Abstand auf dem ersten Platz. So erachten 85 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen diesen Trend für besonders wichtig (2015: 69 %). Damit hat die IT im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung passt zur aktuellen Debatte rund um Industrie 4.0 und der dazugehörigen Digitalisierung. Die Unternehmen dürften sich von einer besseren IT-Vernetzung vor allem eine Reduzierung der Kosten erhoffen (vgl. Ausgabe 05/2016).

Ferner dürfte der Ausbau der IT-Vernetzung eine wichtige Grundvoraussetzung für weitere Effizienzsteigerungen sein. Dazu zählen insbesondere die Reduzierung von Wartezeiten an Logistikzentren sowie das durchgängige Supply Chain Management (SCM). Letzteres erachten 58 % der Befragten als „sehr wichtigen“ und 42 % als „wichtigen“ Trend (2015: 80 % bzw. 20 %). Die Reduzierung von Wartezeiten sehen sogar 67 % als „sehr wichtigen“ Trend in der Handelslogistik (2015: 69 %).

Wie schon im Vorjahr scheint Klimaschutz bzw. Green Logistics zwar ein präsent, jedoch kein dominierendes Thema zu sein. Insgesamt zeigt die Bewertung der wichtigsten Trends, dass insbesondere die Themen interessant sind, welche den Unternehmenserfolg unmittelbar beeinflussen und direkt messbar sind. Auch scheint eher den Trends eine hohe Bedeutung zugewiesen zu werden, die eine engere Bindung zwischen Handels- und Logistikpartnern bedingen (z.B. Kooperationsmanagement).

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de